



Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 22. Juli 2024

Im Mittelpunkt des ersten Sitzungsteils stand ein Rückblick auf die Hochwasserlage im Leintal Anfang Juni und auf die Gemeinderatsperiode 2019 – 2024 verbunden mit der Verabschiedung und Ehrung langjähriger Gemeinderatsmitglieder.

Die anschließende zweite Sitzung war die Auftaktsitzung des am 9. Juni auf 5 Jahre neu gewählten Gemeinderats. Nach der Regelung verschiedener Regularien wurden mehren Baumaßnahmen vergeben und die Kostenermittlung für den Zehntscheuerumbau vorgestellt.

Hochwasserlage im Leintal am 2./3.Juni 2024

Feuerwehrkommandant Matthias Werner informierte den Gemeinderat mit einem fundierten Vortrag über den Verlauf der Hochwasserlage im Leintal Anfang Juni. Anschaulich zeigte er die durch starke Regenereignisse und gefüllte Rückhaltebecken sich aufbauende Gefahrenlage auf. In regelmäßigen Abstimmungsgesprächen mit dem Kreisbrandmeister, Landratsamt, Nachbargemeinden und den beteiligten Hilfsorganisationen wurden die Entwicklungen erörtert und auf dieser Grundlage das weitere Vorgehen festgelegt. Für alle am Einsatz Beteiligten war es eine enorme Herausforderung. Teilweise waren über 100 Personen aktiv im Einsatz. Die schwierige Situation einer nächtlichen Evakuierung und vorsorglichem Objektschutz an verschiedenen hochwassergefährdeten Gebäuden wurden gut gemeistert. Für alle Beteiligten und auch die betroffene Bevölkerung besonders herausfordernd war die stetige Unsicherheit über den weiteren Verlauf des Hochwassers - bei weiteren Regenereignissen im großflächigen Einzugsbereich der Rückhaltebecken wäre es schnell zu einer Dramatisierung der Lage wie in manchen Bereichen des Rems-Murr-Kreises gekommen.

Letztendlich ist es nochmals gut für Heuchlingen ausgegangen und die materiellen Schäden durch das sich im Rahmen eines hundertjährigen Hochwassers bewegenden Ereignisses waren gering.

Aus den Erfahrungen dieses Ereignisses kann für die Zukunft einiges an Erfahrungen und Kenntnissen gewonnen werden. Schwachstellen können verbessert und Stärken weiter ausgebaut werden. Dies ist mit ein Grundstein, damit solche oder ähnliche Ereignisse auch in Zukunft bestmöglich vorbereitet bewältigt werden können.

Bürgermeister Lang bedankte sich abschließend stellvertretend bei Kommandant Werner für den engagierten Einsatz aller am Einsatz beteiligten Rettungskräfte. Gemeinsam im Verbund war man in dieser schwierigen Situation tätig um die Sicherheit der Menschen und Güter in der Gemeinde Heuchlingen bestmöglich sicherzustellen.

Gemeinderatswahl am 9. Juni 2024 – Prüfung Hinderungsgründe

Vom Landratsamt ist die Rechtskraft der Wahl des Gemeinderats vom 09.06.2024 bestätigt worden. Der amtierende Gemeinderat hatte vor der konstituierenden Sitzung noch zu prüfen, ob Hinderungsgründe nach § 29 Gemeindeordnung vorliegen.

Der Gemeinderat stellte fest, dass keine Hinderungsgründe der Gewählten vorliegen.

Rückblick über die abgelaufene Amtsperiode 2019 – 2024 des Gemeinderats

Bürgermeister Peter Lang führte in seinem Rückblick an, dass mit der letzten Sitzung des „alten“ Gemeinderats fünf arbeitsreiche, aber auch erfolgreiche Jahre zu Ende gehen. Viele Themen - manchmal einfache, aber auch oft sehr schwierige - wurden in den letzten Jahren konstruktiv diskutiert, angepackt und umgesetzt.

Alle 10 Gemeinderäte haben in den letzten 5 Jahren einen nicht unerheblichen Teil ihrer freien Zeit, die als knapp bemessenes Gut für die Menschen ja einen hohen Wert hat, zum Wohle ihrer Heimatgemeinde eingebracht. Jeder hat Verantwortung übernommen, was nicht immer einfach ist und einem nicht immer nur Freunde schafft.

In einem Bilderrückblick anhand der Jahresberichte der vergangenen 5 Jahre zeigte Bürgermeister Lang nochmals die Themenvielfalt der Gemeinderatsarbeit auf.

Große Projekte wie z. B. der Neubau des 5-gruppigen Kindergartens samt Mensa und neuem Kleinspielfeld wurden erfolgreich umgesetzt, wie auch der Ausbau des Siedlerweges. Und mit dem Neubaugebiet „Lindenbrunnen, 1. Bauabschnitt“ entstanden neue bauliche Entwicklungsmöglichkeiten. Durch den Mehrgenerationentreffpunkt wurde der Bereich um Schule, Gemeindehalle, Kindergarten und Spielplatz noch weiter aufgewertet. Auch die Feuerwehr und die örtlichen Vereine und Organisationen waren regelmäßig ein Thema im Gemeinderat. Hier legte man stets großes Augenmerk auf eine verlässliche und unterstützende Partnerschaft.

Besonders geprägt waren die ersten „Gremiums-Jahre“ durch die im März 2020 einsetzende Corona-Pandemie und dem Umgang mit den Auswirkungen dieser Pandemie. Anschließend mussten dann auch in der Gemeinde die Folgen des Ukraine-Krieges bewältigt werden; Flüchtlingsunterbringung und Energiekrise waren hier schwierige Themen.

Bürgermeister Lang betonte, dass im Gemeinderat stets sach- und zielorientiert gearbeitet wurde. Ziel war immer, mit den vorhandenen Möglichkeiten und Finanzmitteln die vielfältigen Aufgabenbereiche aufzugreifen und die Gemeinde in der Breite und ganzheitlich für die Zukunft gut aufzustellen. Es wurde sehr vieles auf den Weg gebracht, gesteuert und umgesetzt, was das Gesicht von Heuchlingen geprägt hat und auch weiterhin prägen wird.

Verabschiedung und Ehrung langjähriger Gemeinderatsmitglieder

Gemeinderatsmitglied Theresa Wöller scheidet nach 5 Jahren aus dem Gemeinderat aus, bleibt aber mit der erreichten Stimmenzahl als 1. Ersatzperson in Bereitschaft. Da Frau Wöller in der Sitzung nicht anwesend sein konnte, wird Bürgermeister Lang die Verabschiedung persönlich nachholen.

Als nächstes galt es die langjährigen Gemeinderäte Gerd Hägele und Georg Schmid zu ehren.

Bereits 1999, also vor 25 Jahren, ist Gerd Hägele in den Gemeinderat gewählt worden und war seit 2014 stets „Stimmenkönig“ und 1. Stellvertreter des Bürgermeisters.

Georg Schmid gehört seit 2004 dem Gemeinderat an, war in verschiedenen Gremien mit dabei und in den vergangenen 10 Jahren der 2. Stellvertreter von Bürgermeister Lang.

Mit persönlichen Dankesworten und Ehrenurkunden des Gemeindetags bedankte sich Bürgermeister Peter Lang bei den Herren Hägele und Schmid.



Begrüßung und Verpflichtung der neu gewählten Gemeinderäte

Demokratie braucht Menschen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und sich für andere einzusetzen. Mit diesen Worten bedankte sich Bürgermeister Lang vorab bei allen Bewerbern, die sich bei der Gemeinderatswahl am 9. Juni 2024 für ein Amt beworben haben.

Nachdem die Amtszeit des bisherigen Gemeinderats mit der vorherigen Sitzung geendet hat, ist dies nun die erste Sitzung der auf 5 Jahre neu gewählten Vertretung der Einwohnerschaft. Als neues Ratsmitglied begrüßt und willkommen geheißen wurde Dr. Guido Hegele.

Die Bürger haben durch ihre hohe Wahlbeteiligung und das Wahlergebnis zum Ausdruck gebracht, dass sie ihren Vertretern die Übernahme von Verantwortung zutrauen und dass sie jedem einzelnen der Gewählten auch vertrauen.

Bürgermeister Lang teilte mit, dass das Landratsamt die Gültigkeit der Gemeinderatswahl vom 9. Juni schriftlich bestätigt hat. Nachdem alle gewählten Bewerber die Wahl angenommen haben und in der heutigen Gemeinderatssitzung festgestellt worden ist, dass keine Hinderungsgründe vorliegen, konnte die Verpflichtung der einzelnen Gemeinderäte per Handschlag vorgenommen werden.



Anschließend wünschte Bürgermeister Lang allen Gemeinderäten eine gute harmonische Arbeit im Gremium.

Verschiedene organisatorische Festlegungen

Im Hinblick auf die künftige Arbeit im Gemeinderat wurden folgende Punkte besprochen und festgelegt:

- Die Sitzungen des Gemeinderats sollen in der Regel montags stattfinden und um 19 Uhr beginnen.
- Der Gemeinderat bleibt alleiniges Beratungs- und Entscheidungsgremium; auf die Bildung von „Unterausschüssen“ wird verzichtet.
- Die Sitzeinteilung am Ratstisch erfolgt entsprechend der langen örtlichen Tradition nach der bei der Gemeinderatswahl erreichten Stimmenzahl.

Wahlen

a) Stellvertreter des Bürgermeisters

Für die Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters soll weiterhin die erreichte Stimmenzahl maßgeblich sein. Somit wurde „Stimmenkönig“ Gerd Hägele zum 1. Stellvertreter, Timo Altrock zum 2. Stellvertreter und Georg Schmid als 3. Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt.

b) Vertreter für die Verbandsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein

Für die Vertretung der Gemeinde in der Verbandsversammlung wurden die Gemeinderäte Thomas Mach und Georg Schmid als Mitglieder, sowie Gemeinderat Dr. Guido Hegele als erstes und Gemeinderätin Daniela Krauss als zweites stellvertretendes Mitglied gewählt.

c) Kindergartenausschuss

Als neue Mitglieder für den gemeinsamen Kindergartenausschuss wurden die Gemeinderäte Johannes Gaugel und Michael Stüb gewählt. Annette Hirsch und Timo Altrock wurden als stellvertretende Mitglieder benannt.

Abrissarbeiten am Grundstück „Kirchbühlstraße 16“ vergeben

Die Gemeinde hat im Jahr 2023 das Anwesen „Kirchbühlstraße 16“ erworben. Um das Grundstück für einen noch festzulegenden baulichen Zweck nutzen zu können, sind vorab noch umfangreiche Abriss- und Baufeldfreimachungsarbeiten erforderlich. Von Seiten der Verwaltung wurden 4 Fachfirmen angeschrieben; 3 Firmen haben auf Grundlage der Leistungsbeschreibung ein Angebot abgegeben. Als günstiger Bieter konnte die Fa. Josef Halt aus Ellwangen zum Angebotspreis von 46.172 € (brutto) festgestellt werden, die auch den Auftrag erhielt.

Für die Abrissarbeiten erhält die Gemeinde einen Zuschuss aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) in Höhe von 19.440 €.

Kleinmaßnahmen 2024 vergeben

Im Tief- und Straßenbau werden im laufenden Jahr verschiedene kleine Einzelmaßnahmen (Kleinmaßnahmen) erforderlich, die nicht vom Bauhof in Eigenregie erledigt werden können, wie z.B. Einbau Asphalt auf reparierten Rohrbruchstellen, Erneuerung schwieriger Wasserleitungshausanschlüsse, Sanierung von klappernden/schadhaften Schachtabdeckungen und Straßeneinläufen, etc..

Die Arbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. Nach Prüfung der Angebote erhielt die Firma Stegmeier aus Aalen den Zuschlag, die mit 59.050,86 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Bauplatzvergabe im Baugebiet „Lindenbrunnen, 1. Bauabschnitt“

Für die 2 noch im Eigentum der Gemeinde stehenden Bauplätze im 1. Bauabschnitt des Baugebietes „Lindenbrunnen“ hatte der Gemeinderat in der März-Sitzung die Vergabekriterien festgelegt. Im Rahmen der Bewerbungsfrist sind insgesamt 7 Bewerbungen eingegangen, die anhand der jeweils erreichten Gesamtpunktzahl in eine Rangfolge eingeordnet wurden. Die zum Zuge kommenden Bewerber konnten der Rangfolge nach die Bauplätze auswählen und diese reservieren.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der reservierten Bauplätze an die BewerberInnen der Rangfolgen 1 und 2 zu. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Verkauf durchzuführen.

Aktuelle Planungen und Kostenermittlungen zur „Zehntscheuer“ vorgestellt

Bereits vielfach hatte sich in vergangenen Sitzungen der Gemeinderat Gedanken über eine mögliche künftige Nutzung der Zehntscheuer gemacht. Um zusammen mit Architekt Rainer Wolf den konkreten Umfang der für eine öffentliche und/oder gewerbliche Nutzung erforderlichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen abzuklären - und hierfür auch eine solide ungeschönte Kostenabschätzung zu erhalten - wurden in der Aprilsitzung die erforderlichen Fachingenieure beauftragt.

In der Sitzung wurden nun die elektrotechnischen Planungen (AZ-Plan) und die Maßnahmen im Bereich Heizung-Lüftung-Sanitär (Ing.-Büro Streit) dem Gemeinderat vorgestellt und erläutert. Generell wurde deutlich, dass für eine öffentliche Nutzung in vielen Gewerken deutlich höhere Anforderungen zu erfüllen sind, als dies bei einem privaten Bauvorhaben der Fall ist. Dieser Mehraufwand, verbunden mit der großen Kubatur des Gebäudes und den spezifischen Anforderungen eines denkmalgeschützten Gebäudes führt in Summe zu einem deutlich erhöhten Kostenaufwand.

Architekt Rainer Wolf zeigte in der Gesamtschau auf, dass für das Gebäude „Zehntscheuer“ als realistische Prognose ein Gesamtkostenvolumen von brutto ca. 1,5 Mio. angesetzt werden muss.

Die Anlage der Außenanlagen direkt am Gebäude (Hofflächen, Terrasse, Schaffung von Stellplätzen) schlägt mit weiteren ca. 100.000 € zu buche. Sollte ein Aufzug (an der Fluchttreppe, außerhalb des Gebäudes) erforderlich und aus Sicht des Denkmalschutzes genehmigt werden, sind hier weitere ca. 115.000 € an Bruttokosten anzusetzen.

In Summe ergibt sich damit eine Kostenschätzung von knapp 1,75 Mio. €.

Einig war sich der Gemeinderat, dass man zwar weiter hinter der Umsetzung des Projekts stehe, die Finanzierbarkeit wohl aber nur machbar ist, wenn eine überdurchschnittlich gute Bezuschussung des Projekts durch Fördermittel gelingt.

Anhand der nun ermittelten Kosten sollen vor allem entsprechende Zuschussanträge aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) geprüft werden. Im Fokus stehen hier Förderbereiche für eine anteilige Nutzung „Grundversorgung/Gewerbe“ (z.B. im EG: Café/Bistro mit Innen-/Außenbewirtung, Manufaktur) und einen Bereich „Gemeinschaftseinrichtung“ (im OG: großer Saal).

In den nächsten Wochen muss nun versucht werden, ein Konzept mit einem guten Mix aus Zuschussmöglichkeiten und praktischer Nutzbarkeit/Umsetzbarkeit zu erarbeiten. Vor der ELR-Antragsstellung Ende September sollen hier noch die Optionen geprüft werden. Anfang Februar kommenden Jahres könnten ergänzend noch Mittel aus dem Ausgleichstock beantragt werden.

Bausachen

Den geplanten 2 Wohnhausneubauten „In der Breite“ und den beantragten Befreiungen wurde zugestimmt und das gemeindliche Einvernehmen erteilt; ebenso der Nutzungsänderung „Garage in Hundesalon“ in der „Alten Möglinger Straße“.

Sonstiges

Bürgermeister Lang informierte, dass das derzeit leerstehende gemeindeeigene **Gebäude „Bergle 2“** auch künftig als Flüchtlingsunterkunft genutzt werden soll. Vor dem erneuten Bezug des Gebäudes wird punktuell noch renoviert und es werden Arbeiten an der Hauselektrik notwendig. Der Gemeinderat stimmte der Vorgehensweise zu.

Im Herbst dieses Jahres soll mit der **Sanierung der Landesstraße 1158 Heuchlingen-Schechingen** begonnen werden, berichtete Bürgermeister Lang. Die Bauzeit ist mit ca. 5 Wochen angesetzt und die

Gesamtmaßnahme soll rechtzeitig vor dem Winter fertiggestellt sein.

Eine notwendige Umleitung erfolgt über Leinweiler – Laubach – Heuchlingen. Insgesamt sollen die Straßen im Bereich Obergröningen-Schechingen-Heuchlingen auf eine Regelbreite von ca. 5,7-5,8m ausgebaut werden. Die 50-25cm breiten Bankette sollen verbessert werden.

Nach der Auswertung des „**Zensus 2022**“ verliert auch die Gemeinde Heuchlingen 26 Einwohner, teilte Bürgermeister Lang mit. Aktuell werden noch die formellen Bescheide mit den für eine Beurteilung erforderlichen weiteren Daten abgewartet. Erst dann kann konkret geprüft/entschieden werden, ob ein Widerspruch bzw. eine Klage zielführend ist.

Der Ostalbkreis hat informiert, dass die **Kreisumlage** im kommenden Jahr 2025 wohl sehr deutlich erhöht werden muss. Dies erscheint notwendig, um die Handlungsfähigkeit des Ostalbkreises zu erhalten. Bei einer bisher nur fiktiv angenommenen Steigerung von bisher 32,75 % auf künftig 40 % würde dies für Heuchlingen z.B. eine Erhöhung der Kreisumlage um 207.914 € bedeuten. Dies entspreche in etwa dem jährlichen Gesamtaufkommen der Grundsteuer B in der Gemeinde.

Das Landratsamt hat die Anregung geprüft, ob im Bereich der **Ortsdurchfahrt Holzleuten** künftig verstärkt **Geschwindigkeitskontrollen** durchgeführt werden können. Anhand einer Dauermessung wurde festgestellt, dass die tatsächlich festgestellten Werte sich im Rahmen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h und damit im akzeptablen Bereich befinden und kein verkehrsrechtlicher Handlungsbedarf besteht.

Bürgermeister Lang informierte, dass die Gemeinde am Pilotprojekt „**Gut älter werden in Heuchlingen**“ im Rahmen der Pflegekonferenz im Ostalbkreis ausgewählt wurde. Im Herbst finden hierzu 2 Abendveranstaltungen in der Gemeindehalle statt.

Anfragen des Gemeinderats

Von Seiten der Gemeinderäte erfolgten abschließend Nachfragen zu den „Mitfahrbänke“, Anregungen der Bevölkerung vom stattgefundenen Bürgertag rund um die Zehntscheuer sowie eine Anfrage zur Ableitung von Oberflächenwasser landwirtschaftlich genutzter Flächen.

Eine kurze nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.